

WETTBEWERB

Insekten brauchen Bauern



Sie legen Blühstreifen an und kombinieren diese geschickt mit Hecken, Randstreifen oder Brachen? Dann machen Sie mit und gewinnen Preise im Gesamtwert von 25 000 €.

Längst sind Insekten wahre Medienstars geworden. Immer öfter berichten Fernsehsender in Dokumentationen mit Titeln wie „Das große Insektensterben“ über das Thema.

Auch wenn sich das genaue Ausmaß kaum erfassen lässt, steht eins fest: Um die Artenvielfalt ist es nicht gut bestellt. Dass der Trend trotz Teilerfolgen rückläufig ist, zeigen Ergebnisse des Bundesamtes für Naturschutz.

Kleine Tiere mit großer Leistung: Wie wichtig aber eine Vielzahl von Arten ist, zeigt allein ihre wirtschaftliche Bedeutung. So beziffern Studien der Welternährungsorganisation FAO den Wert von bestäubenden Insekten auf über 153 Mrd. € pro Jahr. Auch für die Medizin sind Insekten wichtig. Produzieren doch z.B. Heuschrecken wirkungsvolle Antibiotika, die sich – englischen Forschern zufolge – künftig eventuell gegen multiresistente Bakterienstämme einsetzen lassen. Eine Rolle spielen auch die Wechselbeziehungen: Gehen z.B. bestimmte Insekten zurück, wirkt sich das auch auf Vogelarten aus, welche diese fressen.

Für die Landwirtschaft direkt sind Käfer, Schwebfliegen und andere Insekten wertvolle Helfer. Ein Marienkäfer kann täglich bis zu 200 Blattläuse fressen. Weil die Nahrung von Schwebfliegen insbesondere aus Nektar und Pollen besteht, spielen sie als Bestäuber eine wichtige Rolle. Es gibt mehr als 800 Arten, davon gelten rund 40% als Nützlinge. Bei den Larven vieler Schwebfliegen-Arten stehen vor allem Blattläuse

auf dem Speiseplan. Eine Larve vertilgt in ihrer ein- bis zweiwöchigen Entwicklungszeit sage und schreibe 400 bis 700 Läuse. Auch Laufkäfer sind natürliche Gegenspieler vor allem von anderen Insekten und Schnecken.

Helfen und gewinnen! Der Schutz der Arten muss daher für uns alle ein Anliegen sein. Aus diesem Grund wollen wir erstmals Landwirte und Regionen prämiieren, die besonders insektenfreundlich arbeiten. Mit Preisen im Gesamtwert von 25 000 € wollen wir

- die insektenfreundliche Landwirtschaft fördern,
- die Zusammenarbeit von Imkern, Naturschützern, engagierten Bürgern und Landwirten stärken,
- vorbildliche Aktivitäten bekannter machen,
- auszeichnen und
- finanziell unterstützen.

Mitmachen können

- **Kategorie 1:** Landwirtschaftliche Ortsvereine sowie deren Kooperationspartner (Imker, Bürger, Naturschützer, Politik und Verwaltung) sowie
- **Kategorie 2:** einzelne Landwirte.

Was ist preiswürdig? Interessierte Bewerber sollten darlegen, mit welchen Maßnahmen und welchem Erfolg sie z.B. Wildbienen und andere Insekten fördern. Folgende drei Kriterien stehen im Vordergrund:

1. Förderung der Vielfalt von Wildbienen und anderen Insekten durch Maßnahmen auf der landwirtschaftlichen Fläche (LF). Dabei geht es einerseits um



Foto: Heil



Foto: Moritz

Wer Landschaftsstrukturen und Maßnahmen für mehr Insektenvielfalt geschickt verknüpft, sollte unbedingt am Wettbewerb teilnehmen!



Foto: Höner



Foto: Mund



Foto: Laser

das Bereitstellen von blühenden Pflanzen über die ganze Saison, z. B. mithilfe einer Vielfalt von blühenden Kulturpflanzen, Wildblumenstreifen, Untersaaten und Zwischenfrüchten. Andererseits geht es auch darum, Lebensraumstrukturen für Insekten wie Ackerrandstreifen, Hecken oder Brachen zu schaffen. Gewichtungsfaktor des Kriteriums: 60 %.

2. Förderung der Vielfalt von Wildbienen und anderen Insekten durch Maßnahmen auf Ebene der Agrarlandschaften. Dazu gehört das Anlegen z. B. von Brachen, magerem Grünland, Feldgehölzen und bunten Bauerngärten. Zudem sind Kleingewässer, saubere (beschattete) Bäche und Feuchtgebiete von Vorteil. Gewichtungsfaktor: 30 %.

3. Förderung der Vielfalt von Wildbienen und anderen Insekten durch Kooperationspartner, z. B. mit landwirtschaftlichen Verbänden, Landschaftspflegeverbänden, Naturschützern, Imkern oder Politikern. Gewichtungsfaktor: 10 %.

Wenn Sie oder ihr Ortsverein mit einer ausgeklügelten Kombination aus verschiedenen Maßnahmen diese Kriterien vollständig oder teilweise erfüllen, sollten Sie sich schnell bewerben! Unter www.insektenfreund.com können Sie sich anmelden. Beschreiben Sie Ihr Konzept möglichst ausführlich – dann steigen die Chancen auf einen Gewinn. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum **31. März 2019**.

Die Jury: Die drei vorbildlichsten Ortsvereine und ihre Partner (Kategorie 1) und die drei besten Landwirte (Kategorie 2) werden für ihre Leistungen ausge-

zeichnet und gewinnen standortangepasste Blümmischungen und Gelder für weitere Biodiversitätsaktionen (siehe Kasten).

Die Jury setzt sich zusammen aus Vertretern der Landwirtschaft, des Naturschutzes, der Imker, der Wissenschaft (Prof. Teja Tscharntke, Universität Göttingen) und der Sponsoren. Die Preisverleihung findet prominent auf der Grünen Woche 2020 in Berlin statt. top agrar wird anschließend die Gewinner und ihre Konzepte vorstellen. Förderer des Wettbewerbs sind die LV-Stif-

tung Münster und das Pflanzenschutz- und Saatgutunternehmen Syngenta.

Seien Sie dabei und helfen Sie Wildbienen, Käfern und Co. Denn Insekten brauchen Bauern, aber auch die Bauern die Insekten.

Kontakt:

matthias.broeker@topagrar.com



TEILNAHME

Informieren und bewerben Sie sich jetzt unter: www.insektenfreund.com

Gewinne im Gesamtwert von 25 000 €



Kategorie 1: Deutschlands insektenfreundlichste Regionen*

- 1. Preis:** 5000 € für regional angepasste Blümmischungen und 5000 € für weitere Fördermaßnahmen im Vereinsgebiet.
- 2. Preis:** 2500 € für regional angepasste Blümmischungen und 2500 € für weitere Fördermaßnahmen im Vereinsgebiet.
- 3. Preis:** 1750 € für regional angepasste Blümmischungen und 1750 € für weitere Fördermaßnahmen.

Kategorie 2: Deutschlands insektenfreundlichste Landwirte*

- 1. Preis:** 1500 € für regional angepasste Blümmischungen und 1500 € für weitere Fördermaßnahmen.
- 2. Preis:** 1000 € für regional angepasste Blümmischungen und 1000 € für weitere Fördermaßnahmen.
- 3. Preis:** 750 € für regional angepasste Blümmischungen und 750 € für weitere Fördermaßnahmen.

*Die ein- oder mehrjährigen Mischungen werden bei beiden Kategorien passend zu evtl. Greening- oder Agrarumweltmaßnahmen angeboten.